

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 104 (2013)
Heft: (12)

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen Manifestations

Business Process Management als Unterstützung für EVUs

22. Januar 2014, Aarau
Veranstalter: VSE



Die vom Bund vorgesehene Energiewende und mögliche Schweizer Strommarktöffnung stellen die Energiewirtschaft vor neue Herausforderungen. So müssen neue Geschäftsprozesse eingeführt und existierende Geschäftsprozesse überdacht werden.

Der Kurs vermittelt unter anderem die Vorteile von Business Process Management (BPM) im EVU-Umfeld und gibt ein Verständnis für dessen Aufgaben und Rollen im Geschäftsumfeld. Er richtet sich an Verantwortliche für Vertrieb, Netz, Produktion, IT und Qualität sowie prozessverantwortliche Personen, die ein Basiswissen in BPM erlangen möchten.

VSE

www.strom.ch/veranstaltungen

8. FNN-ETG-Tutorial Schutz- und Leittechnik 2014

5./6. Februar 2014, Düsseldorf
Veranstalter: FNN/ETG

Die Energiewende beeinflusst verschiedene Bereiche, unter anderem auch die elektrischen Energieversorgungsnetze. Dieses Thema wird im Vordergrund des FNN-/ETG-Tutorials stehen.

Das Tutorial Schutz- und Leittechnik wird gemeinsam von FNN und ETG gestaltet und richtet sich an Führungskräfte, Verantwortliche und Experten aus Netzbetrieb, Netzbetreiber, Hersteller sowie Universitäten und Hochschulen. Experten werden in Vorträgen aktuelle Ergebnisse und künftige Entwicklungen vorstellen. Die Veranstaltung verspricht sowohl für die Schutz- als auch für die Leittechnik interessante Referate, die in Workshops diskutiert werden. Ergänzt wird das Tutorial durch eine Postersession, wobei wissenschaftliche Einrichtungen ihre Forschungsaktivitäten präsentieren werden. Weiter wird es mit einer Ausstellung abgerundet.

VSE

www.schutz-leittechnik.de

Der EVU-Verwaltungsrat

12. Februar 2014, Aarau
Veranstalter: VSE



Die Strategie eines EVUs liegt in der Verantwortung des Verwaltungsrates. Vieles im Umfeld ist jedoch unklar. Die Dynamik der Entwicklungen auf politischer und regulatorischer Ebene wie auch im Energiemarkt hat zugenommen. Die unterschiedlichen Interessen des Staates und der Politik sowie der Unternehmung gilt es zu berücksichtigen, um die Weichen richtig zu stellen.

Das Seminar bietet aktuelle Informationen zu den wichtigsten Themen, Szenarien zur Entwicklung der Energiewirtschaft Schweiz und daraus abgeleitet mögliche strategische Optionen. Es richtet sich exklusiv an Verwaltungsräte und Gemeinderäte von EVUs.

VSE

www.strom.ch/veranstaltungen

Lehrgänge

Zertifikatslehrgang Prozess-orientierte Instandhaltung

Modul 1: 14./21./28. Januar 2014,
4./11./18. März 2014, Aarau
Modul 2: 25. Februar, 4./11. März 2014,
Aarau
Abschlusstest: 1. April 2014, Aarau
Veranstalter: VSE



Das Erhalten der Wettbewerbsfähigkeit sowie die Gewährleistung der Versorgungssicherheit veranlassen Produzenten, Netzbetreiber und Versorgungsunternehmen, ihre Betriebsprozesse auch in der Instandhaltung zu überdenken. Die Effizienz aller Prozesse entlang der Wertschöpfungskette ist heute zum entscheidenden Faktor geworden.

Der Lehrgang vermittelt Fachkenntnisse über grundlegende Themen wie Diagnostik, Dokumentation, Arbeitssicherheit und Qualität. Dabei geht der Lehrgang speziell auf die Anwendung in der Praxis ein, mit Beispielen aus dem Alltag, praktischen Hinweisen, Checklisten und einem Erfahrungsaustausch. Er

richtet sich an Mitarbeitende im technischen Bereich, die täglich mit den Aufgaben der Instandhaltung an Maschinen und Anlagen sowie elektrischen Netzen vertraut sind und diese ausführen. VSE
www.strom.ch/veranstaltungen

Zertifikatslehrgang Projektleiter/in Verteilnetze

Modul 1: 17./18. März und 24./25. März
2014, St. Gallen
Modul 2: 31. März/1. April; 7./8. April;
28./29. April 2014, St. Gallen
Abschlusstest für Modul 1 und 2: 12. Mai
2014, St. Gallen
Modul 3: 5./6. Mai 2014, St. Gallen
Veranstalter: VSE



Die stark zunehmende dezentrale Einspeisung von Energieerzeugungsanlagen in die Verteilnetze stellt die EVUs vor erhebliche Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund kommt der Netzplanung eine besondere Bedeutung zu. Der Zertifikatslehrgang trägt diesen Herausforderungen Rechnung und befasst sich ausführlich mit der Problematik dezentraler Netzeinspeisungen. Der Lehrgang richtet sich an Projektleiter im Netz- und Anlagenbau, an EW-Betriebsleiter, Personen in leitender technischer Funktion, aber auch an Branchenquereinsteiger. Er besteht aus zwei Modulen: Im ersten Modul geht es um elektrotechnische Grundlagen im Zusammenhang mit Versorgungsnetzen. Das Schwergewicht im zweiten Modul liegt bei den Netzberechnungen und der Netzprojektierung. Neu wird der Zertifikatslehrgang um ein drittes, fakultatives Modul «Integration von dezentralen Energieerzeugungsanlagen in örtliche Versorgungsnetze» ergänzt: Einerseits dient dieses der Vertiefung des Wissens aus den Modulen 1 und 2. Andererseits können in diesem Rahmen aktuelle Themen aus der elektrischen Energieversorgung behandelt werden. Die Module können auch einzeln besucht werden. Das Zertifikat erhält, wer den Abschlusstest der Module 1 und 2 besteht.

VSE

VSE-Agenda Agenda de l'AES

13./14. Januar 2014 **Stromkongress 2014**
Informationen und Anmeldung: www.stromkongress.ch
Informations et inscriptions: www.stromkongress.ch/fr

Bern

Anzeige

Die Beiträge dieser Ausgabe finden Sie auch unter www.bulletin-online.ch

Von der Kraftwerksturbine bis zur Steckdose

Über 3000 Mitarbeitende arbeiten in der BKW-Gruppe Hand in Hand zusammen, damit Strom täglich zu mehr als einer Million Menschen fliesst. Die BKW deckt dabei die gesamte Wertschöpfungskette von Produktion über Handel sowie Vertrieb und Netze bis zum Kunden ab.



Direkt und indirekt über ihre Vertriebspartner versorgt die BKW mehr als eine Million Menschen mit Strom. Der BKW-Produktionspark umfasst Wasserkraftwerke, Kernkraftwerke, Gaskombikraftwerke und Anlagen mit neuen erneuerbaren Energien in der Schweiz und im Ausland.

Produktion

Die Planung neuer Kraftwerke sowie der Betrieb und Unterhalt bestehender Kraftwerke sind die Kernaufgaben der Produktion. Die BKW-Gruppe stützt sich auf einen geografisch sowie technologisch diversifizierten Produktionspark und nutzt Wasser, Wind, Sonne und Kernkraft. Dabei ist sie schweizweit führend in der Nutzung neuer erneuerbarer Energien.

Handel

Der BKW-Handel nimmt aktiv am internationalen Energiemarkt teil, um Produktionsanlagen zu bewirtschaften und Vertriebsbestellungen einzudecken. Dazu unterhält er Geschäftsbeziehungen in ganz Europa bilateral sowie an Börsen und handelt mit Strom, Gas oder Emissions- und Herkunftszertifikaten.

Vertrieb

Der Vertrieb versorgt direkt oder über Partner mehr als eine Million Menschen mit Strom und energienahen Dienstleistungen, seien es Haushalts-, KMU- oder Grosskunden aus Industrie und Gewerbe. Bei der Entwicklung neuer Angebote steht die effiziente und klimafreundliche Energienutzung immer im Vordergrund.

Netze

Die BKW-Gruppe betreibt mit über 20000 km das längste Netz der Schweiz und ist auf allen Spannungsebenen präsent. Damit die Versorgungssicherheit auch in Zukunft gewährleistet bleibt, investiert die BKW permanent in Unterhalt und gezielten Ausbau dieser Infrastruktur.

Von Einstieg bis Karrierepfad

Vielfältige Aufgaben erfordern vielfältige Kompetenzen: Die BKW bietet interessante und herausfordernde Tätigkeiten für qualifizierte Fachkräfte mit technisch-handwerklicher Orientierung und für Absolventen, Professionals oder Seniors mit Abschluss in Ingenieur-, Wirtschafts- oder Naturwissenschaften.

Wir erwarten von unseren Mitarbeitenden persönliches Engagement, hohe Selbständigkeit und eine gesunde Leistungsorientierung. Deutschkenntnisse sind meist ein klares «Muss» und weitere Sprachkenntnisse von Vorteil. Als Top-Arbeitgeber mit Auszeichnung bieten wir im Gegenzug fortschrittliche Arbeitsbedingungen inklusive hoher Zeitflexibilität, welche zum Ausgleich zwischen privaten und beruflichen Anforderungen beitragen. Weiter sorgt die Branchendynamik bei uns für aussergewöhnliche persönliche Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten.

Mehr Informationen unter: www.bkw-fmb.ch/karriere

BKW Energie AG

Viktoriaplatz 2

3000 Bern 25

Tel. 058 477 51 11

Fax 058 477 56 35

www.bkw.ch



Hans Gassler AG: wirtschaftlicher Korrosionsschutz

Seit 1912 beschäftigt sich die Hans Gassler AG mit dem Beschichten von Oberflächen. Gerade im Bereich Korrosionsschutz haben sich die Systeme stark entwickelt: Einst mit giftigen Lacken, heute mit umweltschonenden High-Tech-Produkten. Die Hans Gassler AG bietet mit Erfahrung und Know-how einen fachmännischen Korrosionsschutz. Praxisnah, lösungsorientiert und wirtschaftlich zugleich.

Es ist bekannt, dass alle Substrate korrodieren. Deshalb sind für den langfristigen Korrosionsschutz clevere Beschichtungssysteme unverzichtbar. Auch feuerverzinkter Stahl bedarf einer Korrosionsschutzbeschichtung. Eingeknickte Masten nach heftigen Stürmen und Schneefällen haben dies in der Vergangenheit oft gezeigt.

Leider rückt die Korrosion nur bei spektakuläreren Schadensfällen ins Blickfeld der Öffentlichkeit. Ansonsten wird dem Schutz vor ihr oft aus Kostengründen zu wenig Beachtung geschenkt. Und dies, obwohl die Praxis beweist, dass ein professioneller Korrosionsschutz auch wirtschaftlich ist. So verlängert er

die Lebensdauer teurer Infrastrukturen, sorgt für die öffentliche Sicherheit und verhindert gleichzeitig teure Haftungsansprüche.

Denn die Kosten für Korrosionsfolgen belaufen sich auf Milliarden von Franken. Dieser enorme wirtschaftliche Schaden liesse sich durch einen effizienten Korrosionsschutz einfach reduzieren.

Die Hans Gassler AG bietet seit vielen Jahren Lösungen für wirtschaftlichen und sicheren Korrosionsschutz an. Sie übernimmt Korrosionskontrollen, plant den Unterhalt und kalkuliert dafür verbindlich die Kosten, die bequem auf mehrere Budget-Jahre verteilt werden können.

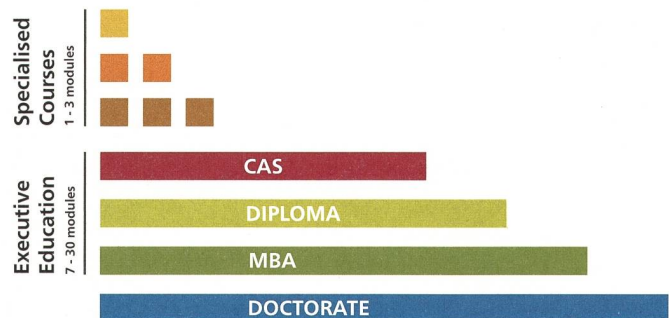
Mehr zum Thema erfahren Sie an der Infoveranstaltung «Korrosionsschutz» am Mittwoch, 22. Januar 2014 am Hauptsitz der Hans Gassler AG in Gretzenbach. Infos auf www.gassler.ch. Anmeldung via s.glanzmann@gassler.ch und Telefon 062 858 80 10.

Hans Gassler AG
Güterstrasse 6, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 858 80 10
www.gassler.ch



Anzeige

Weiterbildung nach Mass im Energiebereich



Flexibles Studium
Massgeschneidert
Vom Fachkurs bis zum Executive MBA
Von Praktiker zu Praktiker

iimt - international institute of management in technology - University of Fribourg
Bd de Pérolles 90 - CH-1700 Fribourg
Phone +41 26 300 84 30 - Fax +41 26 300 97 94 - e-mail iimt@unifr.ch - www.iimt.ch



SWISSBAU FOCUS: SO HABEN SIE NACHHALTIGES BAUEN UND ERNEUERN NOCH NIE ERLEBT.

Programm und Anmeldung zu den kostenlosen Veranstaltungen: www.swissbau.ch/focus

swissbau

Basel 21–25|01|2014

21. JANUAR 2014

9.00–12.15 Uhr
Offizielle Eröffnung
satzenbau: Gibt es Alternativen?
verschiedene hochkarätige Referenten aus Politik, Wirtschaft und Architektur gehen an der Eröffnungsveranstaltung der Frage nach, welche Gebäude mit welchem kulturellen Wert schützenswert sind und welche nicht.

2.45–13.45 Uhr
us- und Weiterbildungsangebote
ir den Ingenieur der Zukunft?

ie Schweizer Informationsplattform
rm für Bauprodukte, Architektur-
bjekte und Expertenprofile

3.30–15.00 Uhr
nergieberateratung 2014
nergieberatung im Kontext der
nergiestrategie 2050

4.15–15.15 Uhr
estaltungsfreiheit dank
ebäudeautomation

rture Building – ein ganzheitlicher
gung für Planung und Umsetzung
er Gebäudetechnik

nachhaltiges Bauen, die nächste
imension

5.00–17.00 Uhr
ildung für die Bauwirtschaft –
er baut die Schweiz von morgen?
Was sind die Gründe für den Mangel an qualifizierten Arbeitskräften? Wie kann die Anerkennung für Bauhandwerke weiter gesteigert werden? Entsprechen die heutigen Berufsbilder noch den realen Bedürfnissen der Branche? Welches sind die Rollen der Berufsbildung und der Hochschulbildung in Zukunft?



7.30–18.30 Uhr
Preisverleihung
mweltpreis der Schweiz

8.00–20.00 Uhr
nergieapéro: Pilotregion
ssel 2.0 – elf Projekte für die
100-Watt-Gesellschaft

22. JANUAR 2014

10.00–11.30 Uhr
Future Forum
Future Architects
Die Architekten und Städtebauer Andrea Deplazes, Vittorio Magnago Lampugnani und Winy Maas äussern sich auf Einladung des BSA und der ETH Zürich zum Berufsbild der Architekten.

11.15–12.15 Uhr
Handwerkerafé
der Basel zur
energetischen Gebäudesanierung

Das neue Wärmepumpen-System-
Modul: einfacher, sicherer,
effizienter

12.00–13.30 Uhr
Weiterbauen am Gebäudebestand

12.30–14.00 Uhr
Nachhaltiges Bauwerk Schweiz –
von Einzelobjekten über
den Infrastrukturbau bis hin
zur Quartierentwicklung

12.45–13.45 Uhr
Nachhaltige Konzepte für die
Nutzung solarer Energie in der
Gebäudehülle

Bauen in der Schweiz – aktuelle
Bauinformationen nach Mass

14.15–15.15 Uhr
Bauherrenforum Metall- und
Stahlbau

Nachhaltigkeit in der Immobilien-
wirtschaft

16.00–17.00 Uhr
Immobilien im Lebenszyklus – gut
geplant, falsch genutzt?
Wie gross ist das Potenzial zur Betriebsoptimierung im Gebäudepark Schweiz? Oder sind heutige Gebäude an den Bedürfnissen der Nutzer vorbeigeplant? Wie sollen Gesetze und Gebäudelabels dem grossen Nutzereinfluss Rechnung tragen?



18.00–20.00 Uhr
Filmvorführung: «De Dräger»

23. JANUAR 2014

9.30–11.00 Uhr
Gebäudetechnik: Turbo der
Energielende

11.15–12.15 Uhr
Karriere im Metall- und Fassadenbau

Energiestrategie 2050 – Wie
werden Kompetenzen zielorientiert
eingesetzt?

11.15–12.45 Uhr
Road to 2050: Gebäudeautomation
auf Hochtouren

11.45–13.15 Uhr
Das Gebäude im System –
Arealvernetzung als Beitrag zur
Energiestrategie 2050

12.45–13.45 Uhr
Einsparpotenzial beim Bauen,
Umbauen und Sanieren mit dem
Energiesparrechner berechnen –
Baufördergelder im Überblick

Die Fassade der Zukunft ist
hinterlüftet!

13.00–18.00 Uhr
Entwurfskritik Solar Decathlon
der Hochschule Luzern – Technik &
Architektur

13.30–15.00 Uhr
Energie aus dem Erdreich für die
Wärmeversorgung der Zukunft

14.15–15.15 Uhr
Die HLK-Branche verändert sich –
bleiben Sie vorne dabei

Wohnen im Smart Home –
Intelligenz im und am Gebäude

16.00–17.00 Uhr
Energiestrategie 2050 –
Schlüsselbranche Bau?
Mit welchen Massnahmen wird der Bau effektiv zur Schlüsselbranche der Energiewende? Wie lässt sich das Energieeffizienzpotenzial rasch erschliessen? Und welche Rolle kann das Gebäude in Zukunft als Energieproduzent spielen?



24. JANUAR 2014

9.15–10.45 Uhr
Suffizienz – wie bitte? Was es
wirklich braucht

Erfahrungsaustausch Energiecoaches
Gesamtsanierung beider Basel

9.30–11.00 Uhr
Dichte gestalten – Selbstverant-
wortung der Projektentwickler,
oder Lenkung durch behördliche
Vorgaben?

11.15–12.15 Uhr
Das neue Wärmepumpen-System-
Modul: einfacher, sicherer,
effizienter

Die Schweizer Informationsplatt-
form für Bauprodukte, Architektur-
objekte und Expertenprofile

250L: Schweizer Industrie
ermöglicht Revolution der Wärme-
und Stromversorgung

11.15–12.45 Uhr
Smart Density – dichter und
schlanker bauen mit Holz

11.45–13.15 Uhr
Internationale Ingenieurskunst im
Metallbau

12.45–13.45 Uhr
Dichte gestalten – Beispiele des
Zusammenspiels von Projekt-
entwicklern und öffentlicher Hand

13.30–15.00 Uhr
Konvergenz der Energienetze im
Grossen und im Kleinen – Basis für
eine erfolgreiche Energiewende

14.15–15.15 Uhr
Road to 2050: das Potenzial der
Gebäudeautomation nutzen

Typologie und Planung im Umfeld
der Verdichtung im Bauwesen

16.00–17.00 Uhr
Verdichtung – lebenswert und
rentabel?
Wie sieht eine qualitative hochwertige Verdichtung aus? Welche Massnahmen funktionieren in der Stadt und in den Agglomerationen? Und wie wird Verdichtung auch ökonomisch attraktiv?



25. JANUAR 2014

9.15–10.45 Uhr
Intelligentes Wohnen: energieeffi-
zient und so schön wie Autofahren?

11.00–13.00 Uhr
Architekturvorträge
Arch-Tec: Entwurf und Baurealität
Die international renommierten Architekten Richard Horden, Bijoy Jain und Bjarke Ingels präsentieren und diskutieren unter dem Motto High-Tec, Low-Tec und Socio-Tec Aspekte im Spannungsfeld zwischen Architektur, Lehre und Wirtschaft. Ergänzt wird die Veranstaltung durch die Ausstellung Arch-Tec-Lab – das Neubauprojekt für das Institut für Technologie und Architektur ITA.

14.00–15.30 Uhr
Geothermie - Beitrag der Erdwärme
zur Schweizer Energiewende

14.15–15.15 Uhr
Oberfläche, Licht, LED – Einfluss
der Beleuchtung auf die räumliche
Wirkung

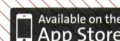
Einsparpotenzial beim Bauen,
Umbauen und Sanieren mit dem
Energiesparrechner berechnen –
Baufördergelder im Überblick

Details und Anmeldung



blog

aktuell, kontrovers,
informativ:
swissbau.ch/blog



Leading Partner

energieschweiz

sia
schweizerischer ingenieur- und architektenverein
société suisse des ingénieurs et des architectes
società svizzera degli ingegneri e degli architetti
swiss society of engineers and architects

Lounge Partner

AEE
Assoziation für Erneuerbare Energien
und Energieeffizienz

GND
Gesellschaft für Nachhaltige
Entwicklung

Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt
Amt für Umwelt und Energie

HOCHSCHULE
LUZERN
Technik & Architektur

SCHWEIZERBAU
DOKUMENTATION

Bau- und Umweltschutzdirektion
Kanton Basel-Landschaft
Amt für Umweltschutz und Energie

Metallbau Schweizerische Metall-Union
Construction métallique Union Suisse du Métal
Metalconstruction Unione Svizzera del Metallo

GEO ENERGIE
SUISSE

suissetec

Änderungen vorbehalten